

Abstract: 17 Prozent der Menschen in Deutschland haben ein rechtspopulistisches Weltbild. Dieses Weltbild beruht auf der Annahme, dass dem „Volk“ eine „feindliche Elite“ gegenübersteht. Rechtspopulistische Akteure greifen diesen Kerngedanken auf und vermitteln ihn in Form von Narrativen. Sie nutzen diese sinnstiftenden Erzählungen, um politische Gemeinschaften zu konstruieren. Gleichzeitig untergraben solche Erzählmuster das Vertrauen in das politische System. Verbreitet werden entsprechende Narrative insbesondere in sozialen Netzwerken. Trotz dieser bestehenden Relevanz sind Narrative im Rahmen populistischer Kommunikation auf Social Media bislang kaum untersucht. An dieser Forschungslücke setzt diese Arbeit an. Konkret wird dafür die Kommunikation von AfD und CDU auf TikTok herangezogen. Während die AfD zu den populistischsten Parteien Europas zählt, sieht sich die CDU immer wieder mit Populismusvorwürfen konfrontiert und dient daher als Vergleichspartei.

Im Mittelpunkt steht folgende Forschungsfrage:

- *Welchen Raum nehmen rechtspopulistische Narrative in der Kommunikation der AfD auf TikTok ein und welche Unterschiede bestehen diesbezüglich zur CDU?*

Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurden 345 zufällig ausgewählte TikTok-Posts vom 25. November 2021 bis zum 22. Mai 2026 mittels quantitativer Inhaltsanalyse untersucht. Die Posts stammen von 20 AfD- bzw. CDU-Politiker:innen, die zu den Landtagswahlen 2026 in Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt auf der jeweiligen Landesliste kandidieren, sowie von drei offiziellen Partei-Accounts. Die manuelle Codierung erfolgte anhand eines eigens entwickelten Codebuchs durch vier Codierer:innen. Die inhaltlichen Kategorien erfassten jeweils separat das Vorkommen und die Anzahl rechtspopulistischer Akteure und narrativer Elemente. Anhand davon wurde die Vollständigkeit der Narrative bestimmt. Mithilfe von Chi-Quadrat-Tests und t-Tests wurden Gruppenunterschiede zwischen den Parteien und Bundesländern geprüft.

Insgesamt enthalten etwa zwei Drittel der TikTok-Posts ein vollständiges rechtspopulistisches Narrativ. Die AfD nutzt vollständige Narrative in vier von fünf Posts und damit mehr als doppelt so häufig wie die CDU. Da dennoch in etwa einem Drittel der CDU-Posts vollständige rechtspopulistische Narrative vorkommen, bestätigt sich der öffentliche Populismusvorwurf zumindest in Teilen. Inhaltlich findet sich bei der AfD eine zentrale Feindkonstruktion der „Elite“, die bei der CDU fehlt. Politisches Storytelling ist in Baden-Württemberg etablierter als in Sachsen-Anhalt. Unabhängig davon erweist sich die Konstruktion einer „Krise“ als zentral für vollständige Narrative. Die Ergebnisse zeigen, dass rechtspopulistische Narrative die Plattform prägen, auf der eine besonders junge Zielgruppe aktiv ist. Vor diesem Hintergrund bleibt eine wichtige Aufgabe künftiger Forschung, deren Vorkommen bei anderen Parteien der demokratischen Mitte als der CDU und deren Auswirkungen auf Rezipient:innen zu untersuchen.

Art der Arbeit: Bachelor-Arbeit

Verfasserin: Chiara Schaaf

E-Mail: chiara.schaaf@uni-hohenheim.de